

Chronik der Flaschnerei Raff, Degerloch

Mein Großvater, Gottlob Raff, geb. 24. 11. 1862, Flaschnermeister, hat 1891 die damalige Bauflaschnerei in der Tübinger Str. 33, (heute Epplesk) in dem noch nicht zu Stuttgart gehörenden, selbständigen Dorf, Degerloch, gegründet.

In dem vierstöckigen Wohnhaus, welches er \approx 1901 erbaute, war im Erdgeschoß ein Ladengeschäft, in dem Haushalt-Artikel, landwirtschaftliche Zubehöre und anfangs sogar, Käse u. Rauchwaren, an die von den Fildern kommenden, Pferde-Gespann-Fuhrleute, verkauft wurden.

Viele Gegenstände aus Blech, wurden in der Werkstatt-Gebäude im Hinterhaus Nr. 33/1 hergestellt. (Winter) Da gab es Kohlenfüller, Viklore (Mülleime), Kinderbadewanne (aus Zink), Spülgetten, Wäschezuber, Milchkannen, Wässerschöpfe und Gülleschaffern und Spätzles-Schaber, anzufertigen. Von Frühjahr bis Herbst, war sein Arbeitsgebiet die Ausführung von Flaschnerarbeiten beim Bau der damals „auf der Villa“ erstellten herrschaftlichen Wohnhäuser, im Gebiet Waldstr., Löwenstr., Hainbuchenweg u. Ahornstr. Neben Attika-Rinnen und Erkern-Abdeckungen, wurden auch viele Flachdächer aus Zink mit belgischem Leistungssystem versehen. Die Arbeitslängen der Maschinen, (Schlagschere, Rundmaschine, Abkant-Bank) waren auf 1 m begrenzt. Doch die selbst gewulsteten 33er u. 28er 1m Dachrinnen, unterschieden sich schon damals, durch einen Umschlag nach innen, auf die Traufseite, von der Konkurrenz, welche darauf verzichtete! (Bei Demontagen selbst erlebt)